

Programm

- Begrüßung: **Dr. Peter Hurrelbrink**, Friedrich-Ebert-Stiftung
- Einführung: **Dr. Günter Hörmann**, Verbraucherzentrale Hamburg
- Videoclip: Schön! Färber!
- Interviews mit: **Jessmin B.** und **Arifa A.** über die Arbeitsbedingungen in Bangladesch bei Lieferanten von Discountern; **Khorsched Alam** über Sozialstandards in Bangladesch; **Rita Olivia Tambunan** über die asiatische Grundlohnkampagne
- Diskussion mit: **Stefan Wengler**, Geschäftsführer der Außenhandelsvereinigung des deutschen Einzelhandels und Vertreter der Business Social Compliance Initiative (BSCI); **Kurt Janssen**, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ); **Dr. Gisela Burckhardt**, FEMNET e.V./Clean Clothes Campaign; **Khorsched Alam**; **Rita Olivia Tambunan**
- Publikumsdiskussion
- Moderation: **Verena Herb**, Deutschlandradio

In Kooperation mit:



Die Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign – CCC) ist ein europaweites Netzwerk, das sich weltweit für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie einsetzt: www.saubere-kleidung.de.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist den Werten der sozialen Demokratie verpflichtet und engagiert sich – neben der politischen Bildungsarbeit im Inland – weltweit in der gesellschaftspolitischen Entwicklungszusammenarbeit.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 8.11.2010 per Post, Fax, eMail oder im Internet.

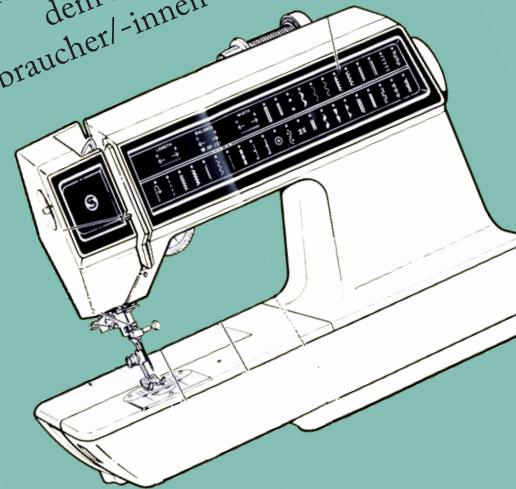
Anmeldung und Koordination:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Julius-Leber-Forum
Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Telefon: 040 - 32 58 74 - 0
Fax: 040 - 32 58 74 - 30
eMail: hamburg@fes.de
www.julius-leber-forum.de

Die Veranstaltung ist öffentlich, kostenfrei und wird Deutsch-Englisch-Deutsch und Bengali-Deutsch übersetzt. Bitte wenden Sie sich an das Julius-Leber-Forum, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

**Dein billiges
Hemd hat einen
hohen Preis**

Unternehmensverantwortung auf
dem Prüfstand und was
Verbraucher/-innen tun können



Informationsabend mit Diskussion

Donnerstag, 11.11.2010, 19:00 Uhr
Hotel Baseler Hof, Gartensaal
Esplanade 15, 20354 Hamburg



Immer mehr Kundinnen und Kunden wollen fair gehandelte „saubere“ Produkte. Produkte also, die unter sozial gerechten Arbeitsbedingungen hergestellt wurden. Deshalb werben immer mehr Unternehmen mit „sozialer Verantwortung“. Doch gerade im Textilbereich, in dem vor allem Frauen arbeiten, herrschen bedrückende Arbeitsbedingungen; Armutslöhne sind die Regel. Darauf hat die „Kampagne für Saubere Kleidung“ im April 2010 mit einer erfolgreichen Klage gegen Lidl aufmerksam gemacht, in der sie nachwies, dass es sich bei Lids Bekenntnis zu Unternehmensverantwortung um eine Marketing-Strategie und um „Schönfärberei“ handelte.

Deutschen Verbraucher/-innen fehlen somit oft die notwendigen Informationen, um eine bewusste Kaufentscheidung gegen „schmutzige“ Kleidung treffen und damit ihre Verantwortung als Konsument/-innen für eine gerechte Arbeitswelt wahrnehmen zu können. Was kann und muss getan werden, um für mehr Transparenz zu sorgen? Andererseits ahnt wohl jeder Kunde und jede Kundin ohnehin, dass ein in Asien produziertes und tausende Kilometer um die Welt transportiertes T-Shirt nicht nur ein paar Euro kosten kann. Wo liegt also – jenseits der notwendigen Regeln für Unternehmen - die Verantwortung der Verbraucher/-innen?

Unsere Gäste aus Asien werden über ihre alltäglichen Arbeitsbedingungen berichten. Gemeinsam mit der „Kampagne für Saubere Kleidung“ fordern sie betroffene Unternehmen auf, einen existenzsichernden Lohn – wie ihn die Kampagne für einen ‚Asiatischen Grundlohn‘ (Asia Floor Wage - AFW) vorsieht – zu zahlen. Da freiwillige Zusagen bisher nicht weit geführt haben, fordern sie zusammen mit dem Netzwerk für Unternehmensverantwortung (CorA) die Bundesregierung und EU auf, verbindliche Regeln für Unternehmen einzuführen. Das Motto lautet: „Rechte für Menschen, Regeln für Unternehmen“!

Unsere Gäste aus Asien

Arifa A. gehört der bangladeschischen Textilgewerkschaft „National Garment Workers Federation“ (NGWF) an. Sie hat selbst lange Jahre als Näherin in einer Fabrik gearbeitet und dort einen Betriebsrat gründet.

Jessmin B. hat bei einem Zulieferer von Lidl in Bangladesch gearbeitet. Sie ist eine erfahrene Näherin. Als ihre Fabrik von einem auf den anderen Tag vom Fabrikbesitzer geschlossen wurde, kämpfte sie mit Unterstützung der NGWF um ausstehende Löhne und Entschädigungen für die Arbeiter/-innen. Ihre Ausbildung musste sie abbrechen, um ihre Familie finanziell zu unterstützen.

Khorshed Alam hat im Auftrag der „Kampagne für Saubere Kleidung“ vier Lidl-Zulieferer untersucht und gravierende Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen festgestellt. Er ist Leiter des Instituts AMRF („Alternative Movement for Resources and Freedom Society“) und engagiert sich für bessere Arbeitsbedingungen in seinem Heimatland.

Rita Olivia Tambunan setzt sich in der Kampagne für einen „Asiatischen Grundlohn“ (Asia Floor Wage - AFW) ein. Als Anwältin für Arbeitsrecht arbeitet sie bei der gewerkschaftsnahen indonesischen Nichtregierungsorganisation TURC.

Die CCC dankt der Bewegungsstiftung für ihre Unterstützung:

Bewegungsstiftung
Anstöße für soziale Bewegungen
Gefördert durch: www.bewegungsstiftung.de